Dobel

Ein gut vorbereitetes Szenario

Schwarzwälder-Bote, 15.11.2015 18:24 Uhr

Brandbekämpfung in der Tiefgarage der Seniorenresidenz bei der Jahresübung. Foto: Gegenheimer Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Winnie Gegenheimer

Dobel. Blaulichtmeer an der Dobler Hauptstraße. Am Frei-tagabend nahm sich die Jahresübung der Feuerwehr keines leichten Themas an: Auto-Brand in der Tiefgarage der Seniorenresidenz mit Brand-ausbreitung aufgrund nicht geschlossener Rauchabschlusstüren und Notwendigkeit der Evakuierung hilfloser Personen aus einem Gebäudetrakt darüber.

Simon Großmann, Alexan-der Lutz und Sven Schatz hat-ten das Szenario gut vorberei-tet. Neben jungen Leuten wa-ren als zu rettende Personen sogar Alterswehrkameraden wie Gerhard Kerber und Oskar König im Einsatz. "Die Brandbekämpfung auf großer Fläche, die Evakuierung und Unterbringung samt Versorgung der Personen im Anschluss sind Punkte, die wir für einen möglichen Ernstfall testen möchten", so Schatz.

Kurz nach 19 Uhr wurde der Alarm abgesetzt, auch im Gebäude selbst war die Brand-meldeanlage lautstark hörbar. Kaum fünf Minuten später war das erste Dobler Löschfahrzeug bereits mit Martinshorn und Blaulicht zur Stelle. Atemschutztrupps zur Personenrettung stürmten das Gebäude. Unimog und

Mannschaftstransportwagen (MTW) folgten innerhalb von Minuten, die Einsatzleitung unter Kommandant Werner Stängle – ungeachtet Wind und Regen im Freien aufgebaut – koordinierte, während der Feierabendverkehr an der Durchgangsstraße nicht immer volles Verständnis für die Durchfahrtbehinderung zeigte. Zur Rettung der im Obergeschoss "eingeschlossenen" Personen wurde die Drehleiter aus Bad Herrenalb hinzu-gerufen sowie zur Unterstüt-zung bei der Brandbekämpfung die Wehr aus Neusatz-Rotensol, für die es eine echte Alarmübung ohne Vorankündigung war.

Während erste "Bewusstlose" mittels Bergetuch über das enge Treppenhaus gerettet und zu den übrigen Evakuierten im warmen Gemein-schaftsraum gebracht wurden, war die Drehleiter um 19.25 Uhr vor Ort.

Fahrer Bruno Walburger und Maschinist Sascha Wein retteten aus dem Obergeschoss und testeten auch gleich noch im Innenhof des Gebäudeensembles in regnerisch-windiger Höhe von bis zu 30 Metern, inwieweit im Ernstfall die Gebäudetrakte mit der Drehleiter anfahrbar sind. Derweil war die Wehr aus Neusatz-Rotensol unter Kommandant Markus Merkle und Stellvertreter Andreas Badouin mit zwei Löschfahrzeugen und MTW eingetroffen, unterstützte mit einer weiteren Wasserversorgung von einem Hydranten über der Straße sowie beim Lösch-Innenangriff mit Atemschutzträgertrupps.

Herausforderung war die Öffnung der mittlerweile geschlossenen Brandschutztüren, selbst eine Riegelstellung zum Schutz der Nebengebäude wurde noch aufgebaut. Neben den Übungsorganisatoren waren 25 Feuerwehrkameraden der Dobler Wehr, die beiden Bad Herrenalber Drehleiterspezialisten und 20 Kameraden aus Neusatz-Rotensol mit insgesamt vier Löschfahrzeugen, zwei MTW und der Drehleiter vor Ort – nicht zu vergessen das Dobler Küchenteam, das alle Beteiligten bei der Manöverkritik im Feuerwehrmagazin bewirtete.